
Darmstädter Beiträge zur Berufspädagogik

Herausgegeben von Prof. Dr. Josef Rützel

Band 15



Franz Schapfel

Kritische Rezeption der sowjetischen Tätigkeitstheorie und ihre Anwendung

Eine Einführung in theoretische Grundlagen zur
Beurteilung von beruflichen Bildungskonzepten

ISSN 0724-8865

Leuchtturm-Verlag

Inhaltsverzeichnis	Seite
Einleitung	I
Erstes Kapitel	
Subjektivität bei Karl Marx - Ist bei Marx der Mensch Subjekt der Geschichte?	1
1.1 Der Streit um die Kontinuität im Denken von Karl Marx	1
1.2 Das Menschenbild im Frühwerk Die ökonomisch - philosophischen Manuskripte	3
1.3 Das Ende des Idealismus - Die deutsche Ideologie	4
1.4 Die Konkrektion - Kritik der politischen Ökonomie - Das Kapital	7
1.5 Resümee	10
Zweites Kapitel	
Der Anfang der Entwicklung der sowjetischen Tätigkeitstheorie - Wygotskis Kulturhistorische Schule	13
2.1 Die Auseinandersetzungen mit Pawlow, Bechterew und Kornilow	13
2.2 Grundzüge der Kulturhistorischen Schule	15
2.2.1 Zeichenvermitteltes Bewußtsein	15
2.2.2 Historisch vermitteltes Bewußtsein	18
2.2.3 Bewußtsein als Produkt von gegenständlicher Tätigkeit und Kommunikation	20
2.3 Die Differenz der Kulturhistorischen Schule zu westlichen Psychologen ihrer Zeit	22

2.4 Auswirkungen von Politik und Ökonomie auf die Kulturhistorische Schule	24
2.4.1 Die Zeit zwischen 1920 und 1930	24
2.4.2 Die Zeit bis 1938	28

Drittes Kapitel

Die Ausarbeitung der Tätigkeitstheorie durch Aleksij Nikolaevic Leontjew	33
---	----

3.1 Leontjews Verbindungen mit der kulturhistorischen Schule - Vorraussetzungen der Tätigkeitstheorie	33
3.1.1 Die historische Herangehensweise an die Untersuchung der menschlichen Psyche	34
3.1.2 Der gesellschaftliche Einfluß auf das Bewußtsein	35
3.1.3 Materialistischer Monismus	36
3.1.4 Der Mechanismus der sinnlichen Widerspiegelung und der Prozeß der Interiorisierung	38
3.2 Grundzüge der Tätigkeitstheorie	39
3.2.1 Die Bedeutung der Kategorie Tätigkeit in der Psychologie	40
3.2.2 Das Verhältnis von Tätigkeit und Bewußtsein	42
3.2.3 Persönlichkeit in ihrer Abhängigkeit von der Tätigkeit	44
3.3 Der gesellschaftlich - ökonomische Hintergrund der Herausbildung der Tätigkeitstheorie	48
3.3.1 Die Ära Stalin und die Pawlowisierung der sowjetischen Psychologie	48
3.3.2 Der Aufstieg Leontjews unter Chruschtschow	50
3.4 Kritische Anmerkungen zur Theorie von A.N. Leontjew	51
3.4.1 Der Aneignungsbegriff	52
3.4.2 Der Tätigkeitsbegriff	55
3.4.3 Persönlichkeit und Subjekt	56
3.4.4 Resümee der Anmerkungen	60

Viertes Kapitel

Galperins Lerntheorie -

Die Lehre von der etappenweisen Ausbildung geistiger Handlungen	61
4.1 Die Verbindung Galperins mit der Kulturhistorischen Schule	61
4.2 Die Theorie der etappenweisen Ausbildung geistiger Handlungen von Pjotr J. Galperin	64
4.2.1 Die Etappen der Bildung geistiger Handlungen	64
4.2.2 Zusätzliche Aspekte und Implikationen der Theorie	68
4.2.2.1 Die Parameter menschlichen Handelns	69
4.2.2.2 Die Entstehung von Begriffen	70
4.2.2.3 Die Entstehung der Kontrollhandlung und der Aufmerksamkeit	71
4.3 Von der experimentellen Denkpsychologie zur Steuerung von Unterricht - Die Entwicklung der Galperinschen Theorie	72
4.4 Einige kritische Anmerkungen zur Theorie Galperins	74
4.4.1 Zur Aneignung	74
4.4.2 Zur Offenheit von Lernsituationen	76
4.4.3 Zum Verhältnis von Theorie und Praxis	78
4.4.4 Zur Begriffsbildung	78

Fünftes Kapitel

Die Anwendung der sowjetischen Tätigkeitstheorie in der Arbeitspsychologie und psychologischen Handlungstheorie von Winfried Hacker und Walter Volpert	81
5.1 Ausgangspunkte und Theorien bei Winfried Hacker	82
5.1.1 Theoretische Grundlagen - Tätigkeit und Handlungsregulation	82
5.1.2 Konkreter Ausgangspunkt Arbeitspsychologie und die Zielsetzung dieser Wissenschaftsdisziplin im Sinne von Hacker	84
5.1.3 Grundbegriffe und Theoriemodelle in der Arbeitspsychologie von Hacker	86
5.1.3.1 Die Charakteristik der Arbeitstätigkeit	86
5.1.3.2 Die Vorwegnahme - Veränderungs -Rückkoppelungseinheit	87

5.1.3.3 Das Operative Abbildsystem	88
5.1.3.4 Die Ebenen der Handlungsregulation	89
5.1.4 Psychische Regulation von Arbeitstätigkeiten und Persönlichkeit	90
5.1.4.1 Ermittlung erforderlicher Qualifikationen bzw. Persönlichkeitsmerkmale als Voraussetzungen für die Arbeitstätigkeit	91
5.1.4.2 Die Analyse der persönlichkeitsförderlichen Wirkung von Arbeitstätigkeiten	91
5.1.4.2.1 Das Tätigkeitsbewertungssystem	93
5.1.4.2.2 Das Bewertungsinventar zur Persönlichkeits- förderlichkeit	93
5.1.5 Kritische Anmerkungen zu den Theorien und Modellen von Winfried Hacker	94
5.2 Ausgangspunkte, Theorien und Modelle bei Walter Volpert	97
5.2.1 Kurzer Abriß der Entwicklung	97
5.2.2 Volperts Kritik an bürgerlicher Arbeitswissenschaft und angeblicher "Humanisierung der Arbeitswelt"	98
5.2.3 Das Verfahren zur Ermittlung von Regulationserfordernissen in der Arbeitstätigkeit (VERA)	100
5.2.3.1 Persönlichkeitstheorie im VERA	101
5.2.3.2 Das 5-Ebenen-Modell im VERA	101
5.2.3.3 Zielsetzung und Ablauf des VERA	102
5.2.4 Volperts kritische Einschätzung der Handlungsregulationstheorie	102
5.2.5 Kritische Anmerkungen zu Walter Volpert	104
5.2.5.1 Persönlichkeitsförderliche Arbeitstätigkeit und Humanisierung	104
5.2.5.2 Mängel in der Volpertschen Kritik an Hacker	106
5.2.5.3 Die Beschränkung auf die Arbeitstätigkeit	106
5.3 Einige Anmerkungen, als Kritik der aus der Handlungsregulationstheorie abgeleiteten Lern- bzw. Trainingsmethoden	108

Sechstes Kapitel

Schluß - Abriß und Ausblick 113

6.1 Abriß 113

6.2 Unbehandelte Fragen und Verkürzungen in der vorliegenden Arbeit 114

6.3 Ausblick 115

Literaturverzeichnis 117